

Ein Denkmal für den Baumeister des Lichts

Richard Meier hat einige der schönsten Gebäude der Welt entworfen. Ein neues, wunderbares Buch zeigt das Werk des amerikanischen Architekten.

VON SANDRO STOLL

Dieses Buch ist ein Buch für wolkenverhangene, dusterverregnete Sonntag-nachmittage: Wer in diesen 528 Seiten blättert, vergisst die Zeit – und vor allem: In diesem grossen Buch steckt Licht, unendlich viel Licht! Man kann «Richard Meier & Partners – Complete Works 1963-2008» aufschlagen, wo man will, ein Eindruck stellt sich immer sofort ein: dieses Buch funkelt.

Schwereleose Entwürfe

Richard Meier wird dieser Eindruck freuen: «Licht ist Leben» heisst seine Philosophie, und seine liebste Farbe ist weiss. Aber die raffinierte Lichtführung in seinen Gebäuden und die vielen hellen Mauern und Wände sind es nicht allein, die für die Leichtig-

keit, ja fast Schwerelosigkeit vieler seiner Entwürfe sorgen. Mindestens so wichtig sind die Klarheit, die genau berechneten, formvollendeten Proportionen und die manchmal fast puristische Einfachheit seiner Museen, Kirchen Bürogebäuden, Kauf- und Wohnhäuser.

Vieles war von Anfang an da

Da die Meier-Monographie chronologisch geordnet ist, lässt sich die Entwicklung des 1934 in Newark, New Jersey, geborenen Architekten sehr gut beobachten. Bereits das Smith House von 1965 zeigt einige für Meier typische architektonische Elemente: Wie bei vielen seiner späteren Häuser ist die (weisse) Eingangsfassade geschlossen gehalten, zum Garten und zum Meer dagegen grossflächig verglast. Privat und gemeinschaftlich genutzte Räume sind klar voneinander abgetrennt, was sich auch an der Fassade ablesen lässt. Und dem Licht lässt der Architekt viele Wege, um im Lauf des Tages und der Jahreszeiten durch das Haus zu wandern. 45 Jahre nach seinem Bau wirkt dieses Haus noch immer ebenso unangestrengt modern wie einladend und lebensstüchtig.

Ebenso praktisch – und atemberaubend schön – ist das Douglas House aus

den frühen sechziger Jahren, das zu den meistbesprochenen frühen Häusern von Meier gehört. Dann kommen schon bald die grossen Bauten: The Athenaeum in Indiana, das Palm Beach House in Florida, das Hartford Seminary in Connecticut sowie die vielen grossen Museumsbauten, darunter beispielsweise auch das Museum für Kunsthandwerk in Frankfurt oder natürlich das Museum of Contemporary Art in Barcelona. Natürlich fehlt auch das 88000 m² grosse Getty Center in Los Angeles nicht, der wohl prestigeträchtigste Bau, den ein amerikanischer Architekt in den letzten 25 Jahren erhalten hat.

Spätestens nach einer Stunde hat man genug Licht getankt und legt das Buch zur Seite – aber nicht für lange, dazu gibt es in diesem faszinierenden Wälzer einfach zu viel zu entdecken.



Richard Meier & Partners - Complete Works 1963-2008
DL, Gr. 4,40 x 31,00 cm
von Philip Jodidio
Taschen Verlag 2008
228 Seiten
399 Franken

Gescheit und witzig Stararchitekt Richard Meier plauderte an der Art 39 Basel mit seinen Fans

BASEL Seinen Auftritt an der Art 39 Basel eröffnete Richard Meier mit einem Scherz: «Als man mich fragte, ob ich dieses Buch machen wolle, sagte ich zuerst nein – ich meine, wer will schon so ein dickes Buch?» Inzwischen habe er sich aber eines besseren belehren lassen: «Jedesmal, wenn ich mit dem Buch unter Arm herumlaufe, merke ich: Für meine Fitness ist dieses Werk phantastisch!»

Tatsächlich ist «Richard Meier & Partners – Complete Works 1963-2008» eine monumentale Monographie: Mit dem Versandkarton kommt sie auf 6384 Gramm, ohne knapp unter die 6-Kilo-Grenze. Da der Inhalt mit den XXL-Massen (40 x 31 x 5 cm) aber ohne weiteres Schritt hält, war Richard Meier in Basel die Freude gut anzumerken. Selten jedenfalls hat man jemanden mit grösserer Geduld beim Buchsignieren erlebt. Dabei hatte er ganz schön viel zu tun: Die Meier-Signierstunde, die der Taschen-Verlag organisiert hatte, zog eine ganze Schar Architektur-Interessierter an. (sst)



► Architekt Richard Meier (rechts) und Buchautor Philip Jodidio.



► Der Run auf Meiers Buch ging schon vor der Signierstunde los. (Foto: Suedo-Stat)